

Partitur

Blasorchester

David Lehner

# E. S. D. E.

Erleben - Staunen - Danken - Erhalten

Auftragskomposition der Trachtenmusikkapelle Zederhaus zum  
120-jährigen Bestandsjubiläum im Jahr 2015



Uraufgeführt am 7. März 2015 in der Pfarrkirche Zederhaus im Rahmen des Jubiläumskonzertes

# Werkbeschreibung

Das Stück beginnt mit einer Einleitung, bestehend aus einer Quintfall-Kadenz (Takt 5) und einem Orgelpunkt, bei dem sich über dem Liegeton G mehrere verschiedene Dur Akkorde aufwärts zum Gipfel Motiv (As may7 - Bb may7 – Es) hin bewegen (Takt 13 – 23). Diese beiden Kadenzen sind der Grundstein meiner Komposition. Die Hornsignale ab Takt 32 leiten zum Hauptthema des Stücks (Takt 69) über. Auch in diesem Abschnitt liegt 2 Mal die Quintfall-Kadenz mit der Andeutung des Gipfel Motivs versteckt.

Das Hauptthema des Stücks beschreibt einen Bewohner des Dorfes Zederhaus, der sich mit großer Leidenschaft im Ortsgeschehen einbringen möchte und voller Stolz auf die Berge rundherum blickt, als wollte er diese sogleich besteigen! Und so mündet dieses Thema auch bald in die aufsteigende Kadenz mit dem Orgelpunkt G als Liegeton (Takt 101) und dem anschließenden Gipfelmotiv (Takt 109).

Von hier an beginnt die Überleitung in das langsame Mittelthema, die sich über viele Takte erstreckt. Zu einer großen Überraschung kommt es in Takt 124 mit einem plötzlichen Klangfarbenwechsel von dunkel und düster auf extrem hell und strahlend durch ein Flöte + Klarinette unisono in hoher Lage. Aus diesem himmlischen E Dur Thema lässt sich auch schon das Hauptmotiv des Seitenthemas heraushören. Allerdings verwandelt sich mit dem Beginn des bald darauffolgenden Tenorhornsolos jenes E Dur bald wieder in die Haupttonart Es Dur (Vgl. mit den letzten beiden Takten im Stück). Anschließend erklingt ein sehr ausdrucksstarkes Trompeten Solo in dem auch die bereits erwähnten Motive verarbeitet werden und das letztendlich in das C Dur Seitenthema des Stücks führt, das die Güte und Liebe in der Seele des Menschen im Kontrast zu den mächtig und gefährlich wirkenden Gebirgsfelsen vertont (Takt 147). Im darauffolgenden „Un poco piu Mosso“ Abschnitt hat dieses Thema einen triumphalen Charakter. Hier soll der unaufhaltsame Aufstieg zum Gipfel ausgedrückt werden, der letztendlich auch zum feierlichen Höhepunkt dieses Mittelteils führt (Takt 180).

An diesem Erreichen des Gipfels verwandeln sich die Gedanken des Bergsteigers plötzlich in eine Vision. Man erinnert sich an ein Zederhauser Volkslied, dass man unten im Tal schon des Öfteren gehört hat. Dieses Lied, beginnend mit den Worten: „Ich weiß ein schönes Haus...“ wird vom Flügelhorn und Tenorhorn ab Takt 188 angestimmt und kurz darauf vom gesamten Orchester fortgesetzt. In der Gegenstimme (Tenöre, Hörner und Tenorsaxophone) wird allerdings bereits das Hauptthema des Stücks angedeutet, welches dann nach der ins Anfangstempo überleitenden, schneller werdenden Kadenz mit den aufsteigenden Dur Akkorden über dem Orgelpunkt G ab Takt 217 grandios und feierlich erklingt!

Im Takt 259 erklingt noch einmal das Einleitungsthema, allerdings in voller Orchesterinstrumentierung und einer harmonischen Überraschung im vorletzten Takt, durch den wie bereits zuvor erwähnten E Dur Akkord, der wie es gar nicht anders sein kann, in den Schlussakkord Es Dur hineinfällt und das Werk somit mit einem lebensfreudigen Blick in die Zederhauser Gebirgswelt vollendet!